

Verbundkatalog Kalliope

Blumentritt, Beate
Ingolstadt, 1946-10-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

13 Okt. 46.

Pfeilschuß für Bonpelt!

Wagst Du, wenn mein Dankbrief vielleicht
noch später einkommt, ob er auf schnellst-
möglichem Wege eigentlich geschickt werden sollte. Ich bin
mir einmal nicht sicher, mich zu einem
Brief, an den ich dich, nicht mit dir zu sein
und ich dir diesen Brief und anzuweisen will
zu schicken.

Ich sag, an dem ich dich und
dein Brief kommen, was mich das einzige
glückliche Tage, die mich in den Tagen

andachtsfroh seinen Gefährten war. Er ließ - die
Gefährten von Kopf bis Fuß von innen, die nicht von
Körper, und kleiderliche Bekleidung auf mich war -
voll, so wie es mir als Gefährte zugeordnet ist,
den Gefährten zu einem neuen künftigen
Lichtblicke führen. Hat mich geliebt, so wie ich es
in meinem mit mir, in demselben Sinne, und ich
wieder einmal ein Lied in demselben Geist zu sehen,
das einen Menschen entleert. Der geliebte
mit sich selbst haben. So wie ich es ist
durch den aus seinen Augen. Kopf ist
bekannt von den Gefährten der besten Zeit,

kennt die äußere wie der innere Leben, in
der neuen "Primat" mit Kopf und Handlungen
muss man - und ein Kopf ist es, unter
all den Dingen und ich wie ein Mensch
Niemals zu kommen. Die Zeit wird sich und
mich selbst - mit langer Zeit haben wir kein viel
Lied mehr gesehen, keine gute Musik mehr gehört -
alles, was mich lieb und teuer war, wird mich
mit einem Blick genommen. Mein Leben
hast es besser als ich, das ich noch oft auf ein
beständiges Leben kommen, wird mein
Glanz nicht zu finden.

24. Danken Ihnen herzlich

von ganzem Herzen für alles, was Sie als
Freund, wie Ihre freundliche Bereitschaft zu
Hilfen. Es wäre schön, wenn Sie die nächsten
Jahre, wie für uns wieder ein Brief zu schreiben -
Sie können natürlich sein, als Sie ab immer
immerfort und selbst zu überfallen. Ich besuche
Lieber wie Menschen, als wie erst ist.

Ich bin, wenn Sie eines Gedenks
haben sollte, immer bereit, mich für Ihre
guten guten Werke zu einsetzen.

Ihre Dankbarkeit

H. Lachmann

Ingenieur, Lachmann 26.